

Gal. Nr. 1434 1934

Repro. Nr. 130705  
Staatl. Fotothek

Cranach d. Ä., Lucas (Werkstatt)

"Die Auferweckung des Lazarus"

Zustandsaufnahme Anfang Juni 1956. Brett-  
fuge mit leicht gehobenen Kittstellen (fest)  
Teilaufnahme ob. Mi.

Von Suschel-Lutherhalle Wittenberg zurück.  
- Transportschäden.

Meldung:

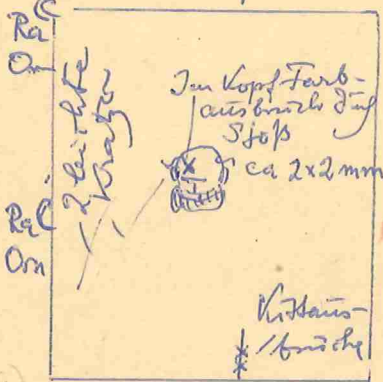
Datum: 10. 3. 73

Galeri-Nr. 1934

Künstler: L. Cranach d. Ä. Werkstatt

Raum: Depot Zw.

Titel: Aufweckung des Lazarus



Lw. Vorgenommene Arbeiten: Abletern u. feucht  
Leiderlappen, Anstrich der Farbausbrüche mit  
Holz lösende Leinwand, Verputzen mit  
Leiderlappen, Retusche mit Agawoll, ein 2  
Schellack hell abstrich, bl. Nachbretter  
mit Tannentharz / Dammar / Terpentin  
Die 2 Kratzer mit Leinöl wegpoliert.  
Rahmen ausgebohrt mit Kreidemeißel u.  
Pfl in den Ornamenten. Farbe / Bronze

Schäden: 1 Farbausbruch d. Stöps, Kittausfälle an Fuge unten, 2 leichte Kratzer Rahmen -  
schäden teilweise, rest unten. 1 Einlegeleiste fehlen!

Abgearbeitet: Krenn

Erledigt am: 10. 3. 73

Festgestellt von: Rüge

von: Krenn H. U.

Eintrag - Werkstattbuch: A. M. N. M.

1973

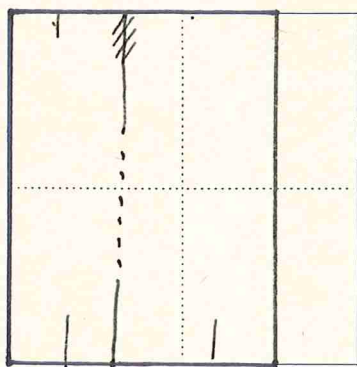
### Meldung für Abteilung Restaurierung

Gal.-Nr. 1934

Künstler Lukas Cranach d. Ä.

Raum

Titel Aufweckung des Lazarus



Lw.  
Holz

Bildschaden:

- Öffnung einzelner Fugenbereiche
- z.T. Sicherungsbehebung in Bienenwachs (vorge-  
nommen in Berlin 1900)
- Rahmenschaden: aufgespaltene Holzpartie

Vorgenommene Arbeiten

- Sicherung der gesamten Fugenbereiche mit  
Wachs-Harz (3:1)
- Entfernen der rindseitigen Behebung mit Weg in  
den Fugenbereichen
- Verklebung der z.T. geöffneten Fugen und Anstreichen  
der geschwundener Fugenspalt mit Buchenholz  
wunder Verwendung von Tannentharz
- Sicherung der gefährdeten Fugenbereiche mit Buchenholz-  
klötzchen - schwarz eingetönt

- vereinzelte Retouche in den  
Fugenbereichen mit Harz-Öl-Farben  
und Firnarbeiten mit Zwischen-  
firnis (Mastix Dammar 1:3)

Erledigt am 4.6. 1991 - 27.6. 1991

Festgestellt am 3.6. 1991

von Christoph Schödel  
Gerhard Bernhard

von Gerhard Rüge / Christoph Schödel

Direktion Alte Meister  
Herrn Dr. Marx

Hausmitteilung

Gal.-Nr. 1934  
L. Cranach d.Ä.  
Die Auferweckung des Lazarus

Die Angabe im Galeriekatalog von 1912, das Gemälde sei auf eine Lindenholztafel gemalt, bedarf einer Korrektur. Das Ölflächenbild und erste mikroskopische Untersuchungen weisen auf die Verwendung von Rotbuchenholz hin. Bestätigen ließe sich diese Vermutung mit einer präzisen Untersuchung an einem Holzinstitut (Wissenschaftlich-Technisches Zentrum der Holzverarbeitenden Industrie GmbH, Zellescher Weg 24, 8020 Dresden).

Christoph Schölzel  
Gemälderestaurator